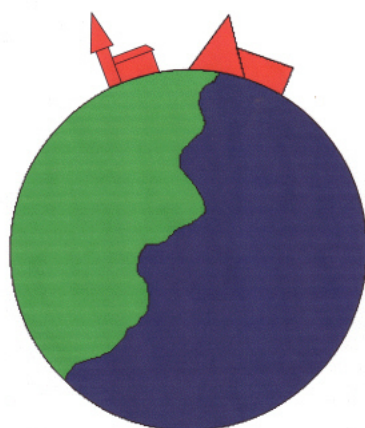


Aktualisierung 2014 zum Umweltbericht 2012

der Evangelischen Kirchengemeinde Plieningen-Hohenheim



Inhaltsverzeichnis

2.	Umweltbilanz	3
2.1.	Kennzahlen	3
2.2.	Energieeffizienz.....	4
2.3.	Abfall	6
2.4.	Papier	6
2.5.	Verkehr.....	6
2.6.	Lärm	6
2.7.	Beschaffung	6
2.8.	Umweltbildung.....	6
2.9.	Rechtliche Aspekte	6
2.10.	Arbeitssicherheit.....	6
2.11.	Öffentlichkeitsarbeit.....	6
3.	Umweltprogramm	7
3.1.	Umweltprogramm 2013 Ergebnisse.....	7
3.2.	Umweltprogramm 2013 – 2016.....	7
4.	Kontakt	8

Vorwort

Am 9. November 2012 wurde das Umweltmanagement der Kirchengemeinde Plieningen-Hohenheim erfolgreich revalidiert und der Grüne Gockel für weitere vier Jahre verliehen. Im Rahmen des Audits wurden auch die Daten und Angaben des im Sommer 2012 erstellten Umweltberichts geprüft. Das vorliegende Dokument enthält die Fortschreibung der dort aufgeführten Daten für das Jahr 2013.

Im Jahr 2013 gab es eine kleinere Änderung bezüglich der zugrunde liegenden Nutzung der Gebäude: Mitte 2013 wurde das 14-tägige „Miteinander-Mittagessen“ im Gemeindehaus Plieningen eingestellt. Die Zahl der Gemeindeglieder ging leicht zurück und betrug zum Stand März 2013 3.768 Personen.

Schwerpunkte waren 2013 die komplette Überarbeitung der Ökologischen Hausordnung für Gemeindezentrum und Gemeindehaus und deren Verabschiedung durch den Kirchengemeinderat sowie die Initiative zur Umstellung des Distrikts-Gemeindebriefes auf Recycling-Papier. Die Arbeit im Umweltteam wurde auch 2013 kontinuierlich fortgesetzt mit der Umsetzung der verschiedenen Punkte des Umweltprogramms. Im „Management-Review“ in der Sitzung des Kirchengemeinderates am 16.10.2013 wurde die ordnungsgemäße Arbeit des Umweltteams bestätigt. Umweltbeauftragter der Kirchengemeinde ist seit Frühjahr 2012 Herr Hans-Jürgen Siegel.



Dieser Umweltbericht wurde vom Umweltteam erstellt und vom Kirchengemeinderat im Rahmen des Management-Review am 16.09.2014 verabschiedet. Der Umweltbericht wird jährlich fortgeschrieben mit den neuesten Kennzahlen und dem aktualisierten Umweltprogramm. Er wird an die Registrierungsbehörde geschickt und auf der Homepage der Kirchengemeinde veröffentlicht.

Weitere Informationen zur Kirchengemeinde und zur Umweltarbeit finden Sie im Internet unter www.ev-kirche-plieningen-hohenheim.de Dort sind auch die Umwelleitlinien, das Umweltprogramm und die Ergebnisse des letzten Audits veröffentlicht.

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt ist die Evangelische Kirchengemeinde Plieningen-Hohenheim, Mönchhof 5, 70599 Stuttgart.

2. Umweltbilanz

2.1. Kennzahlen

Anmerkung: wegen kleiner Mengen werden die Werte zum Teil in kleineren Einheiten angegeben.

Gemeindekennzahlen		2008	2009	2010	2011	2012	2013
Beschäftigte (MA)	Anzahl	10	10	10	10	10	10
Gemeindeglieder (Gg)	Anzahl	3.800	3.722	3.784	3.836	3.777	3.768
Beheizte Nutzfläche (An)	m ²	2.642	2.642	2.642	2.642	2.642	2.642

Umweltkennzahlen							
Energieeffizienz: Wärmeenergie							
Gesamtverbrauch	kWh/a	326.740	295.417	307.178	211.799	240.827	265.048
Heizenergieverbrauch pro Nutzfläche	kWh/m ² *a	123,67	111,82	116,27	80,17	91,15	100,32
Heizenergieverbrauch pro Gemeindeglied	kWh/Gg *a	85,98	79,37	81,18	55,21	63,76	70,34
Heizenergie aus erneuerbaren Energien	kWh/a	6.194	4.398	2.624	2.574	2.454	1.866
Anteil Heizenergie aus erneuerbaren Energien	%	1,9	1,5	0,9	1,2	1,0	0,7
Energieeffizienz: Wärmeenergie (bereinigt)							
Gesamtverbrauch	kWh/a	324.787	285.161	271.118	225.523	235.356	245.203
Heizenergieverbrauch pro Nutzfläche	kWh/m ² *a	122,9	107,9	102,6	85,4	89,1	92,8
Heizenergieverbrauch pro Gemeindeglied	kWh/Gg*a	85,5	76,6	71,6	58,8	62,3	65,1
Energieeffizienz: Strom							
Gesamtverbrauch	kWh/a	28.289	25.550	25.595	22.548	22.369	20.368
Stromverbrauch pro Fläche	kWh/m ² *a	10,71	9,67	9,69	8,53	8,47	7,71
Stromverbrauch pro Gemeindeglied	kWh/Gg*a	7,44	6,86	6,76	5,88	5,92	5,41
Erzeugung regenerativer Strom	kWh/a	2.174	1.997	9.430	11.761	11.322	9.904
Anteil Strom aus erneuerbaren Energien	%	7,7	7,8	36,8	52,2	50,6	48,6
Wasser							
Gesamtverbrauch	l/a	290.300	277.100	294.200	237.000	199.200	183.600
Verbrauch / m ²	l/m ² a	110	105	111	90	75	69
Wasserverbrauch pro Gemeindeglied	l/Gg *a	76	74	78	62	53	49
Papier							
Gesamtverbrauch	kg/a	735,04	735,04	735,04	718,25	718,25	646,75
Verbrauch pro Gemeindeglied	kg/Gg*a	0,19	0,20	0,19	0,19	0,19	0,17
Anteile FF-Papier	%	96,60	96,60	96,60	98,96	98,96	83,11
Anteil RC-Papier	%	3,40	3,40	3,40	1,04	1,04	16,89
Verkehr							
PKW Benzin	km/a	2.400	2.400	2.400	1.432	1.432	1.432
PKW Diesel	km/a	0	0	0	0	0	0
Abfall							
Gesamtaufkommen	l/a	60.889	60.889	60.889	53.053	53.053	53.053
Anteil Restmüll	l/a	20.925	20.925	20.925	18.237	18.237	18.237
Anteil Restmüll	%	34,4	34,4	34,4	34,4	34,4	34,4
Anteil Wertstoff	l/a	33.904	33.904	33.904	28.432	28.432	28.432
Anteil Wertstoff	%	55,7	55,7	55,7	53,6	53,6	53,6
Anteil Kompost . Biomüll	l/a	6.060	6.060	6.060	6.384	6.384	6.384
Anteil Kompost . Biomüll	%	10,0	10,0	10,0	12,0	12,0	12,0
Anteil gefährlicher Abfall	l/a	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Anteil gefährlicher Abfall	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtaufkommen pro Gemeindeglied	l/Gg*a	16,0	16,4	16,1	13,8	14,0	14,1

Biologische Vielfalt		2008	2009	2010	2011	2012	2013
Grundstücksfläche gesamt	m ²	8.033	8.033	8.033	8.033	8.033	8.033
überbaut	m ²	2.060	2.060	2.060	2.060	2.060	2.060
asphaltiert	m ²	1.413	1.413	1.413	1.413	1.413	1.413
Rasengittersteine	m ²	375	375	375	375	375	375
begrünt	m ²	4.185	4.185	4.185	4.185	4.185	4.185
Emission CO2							
Gesamtemission	t/a	103,45	94,12	97,35	59,75	67,12	74,91
Emissionen / m ²	kWh/m ² *a	39,15	35,63	36,85	22,62	25,40	28,35
Emissionen pro Gemeindeglied	kg/Gg*a	27,22	25,29	25,73	15,58	17,77	19,88

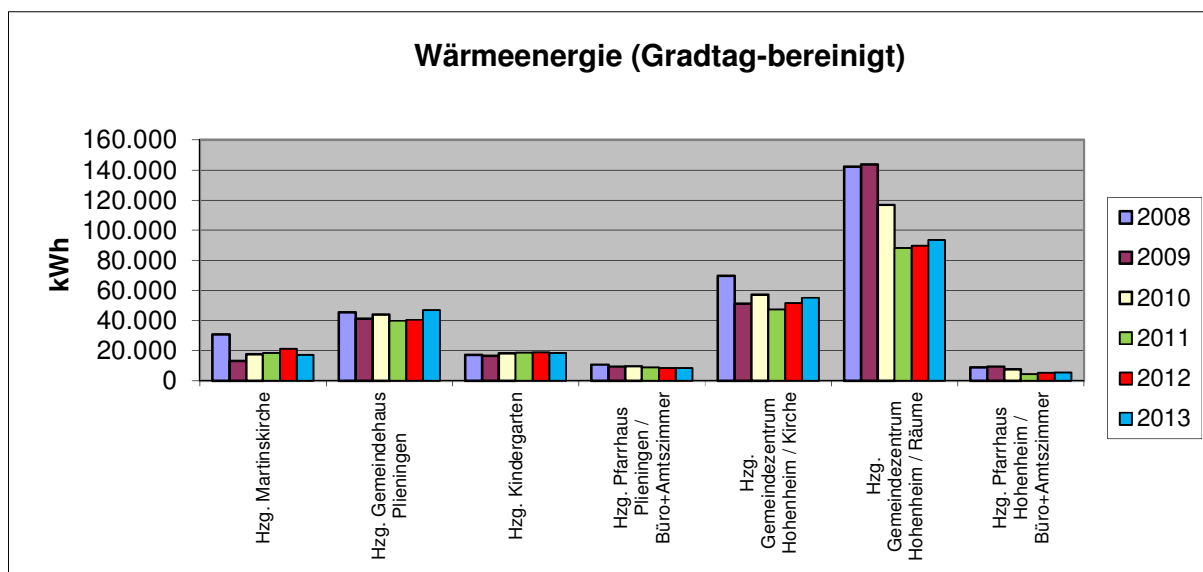
Anmerkungen:

- Zu weiteren Emissionen (NOx, SO2, Staubpartikel, ...) liegen uns keine Angaben vor, aufgrund der vorhandenen Anlagengröße sind diese für die Kirchengemeinde jedoch nicht wesentlich.
- Gefährlicher Abfall fällt nicht an bzw. wird an Händler zurückgegeben (Tonerkartuschen, Druckerpatronen, Beleuchtungskörper, ...).
- Bei Verkehr werden ausschließlich die dienstlich gefahrenen Kilometer der hauptamtlichen Mitarbeiter erfasst. Aufgrund der geringen Zahl und Auswirkung wurde 2012 auf die Erhebung dieser Daten im Einzelnen verzichtet und pauschal der Wert von 2011 übernommen.

2.2. Energieeffizienz

Der CO2-Ausstoß ist seit 2011 fast ausschließlich durch die Heizung bedingt, seitdem der Strom aus erneuerbaren Energien von der KSE (Gesellschaft zur Energieversorgung der kirchlichen und sozialen Einrichtungen mbH) bezogen wird. (Anmerkung: Beim Strom wird mit dem vom „Grünen Gockel“ vorgegebenen CO2-Wert für große Wasserkraftwerke gerechnet, nicht mit dem vom Lieferanten (KSE) angegebenen Wert „0“.). Der CO2-Ausstoß hat 2013 leicht zugenommen aufgrund des leicht gestiegenen Heizenergieverbrauchs.

Entwicklung der Wärmeenergie



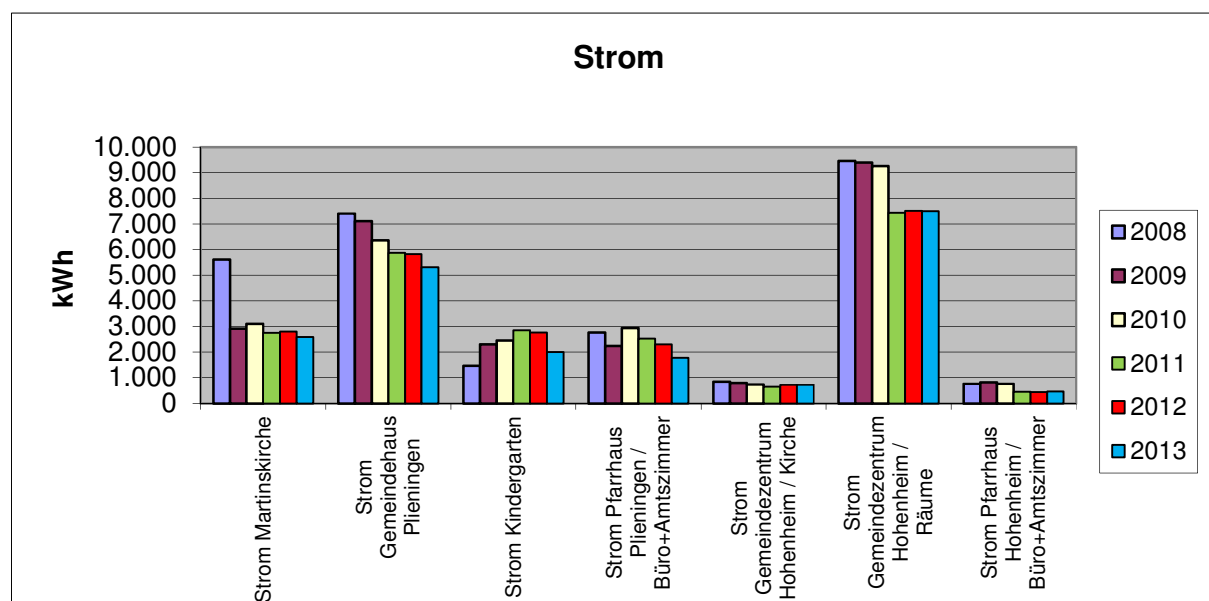
Der Wärmeverbrauch war 2013 erkennbar höher als im Vorjahr. Gradtag-bereinigt liegt der Anstieg um ca. 4% über dem Wert von 2012. Wie aus der Grafik ersichtlich betrifft der Mehrverbrauch nicht alle Gebäude gleichmäßig, so dass insbesondere vermehrt auf den Verbrauch im Gemeindehaus und im Gemeindezentrum geachtet werden muss.

Gemeindezentrum: Nach wie vor ist die Fußbodenheizung in der Kirche des Gemeindezentrums nur in Teilen funktionsfähig. Durch längeres Beheizen der noch funktionsfähigen Stränge teils über mehrere Tage hinweg) wurde versucht, eine akzeptable Temperatur zu erreichen.

Gemeindehaus: Der Austausch der alten Einzelraumregelung gegen eine neue mit besserer Benutzerfreundlichkeit hat bisher nicht zu der erhofften Einsparung geführt. Die Klagen über schlecht/nicht-geheizte Räume sind dagegen deutlich zurückgegangen. In Zukunft muss versucht werden, ob mit verkürzten Vorheizzeiten akzeptable Raumtemperaturen bei niedrigeren Energieverbräuchen erreicht werden können.

Die Detailauswertungen für die einzelnen Gebäude können separat beim Umweltteam eingesehen werden.

Entwicklung Strom



Der Stromverbrauch konnte erfreulicherweise auch 2013 weiter gesenkt werden. Die Einsparungen sind im Wesentlichen auf folgende Maßnahmen zurückzuführen:

- Ersatz des alten, teilweise defekten Kühlschranks im Kindergarten (war vermutlich Ursache für Mehrverbrauch 2011/2012)
- Ersatz der Heizungspumpen im Gemeindehaus durch Hocheffizienzpumpen zu Jahreswechsel 2012/2013
- Aufgrund der neuen DV-Struktur der Ev.Landeskirche („PC im Pfarramt“) läuft der PC im Gemeindebüro Plieningen nicht mehr als Server im Dauerbetrieb.

Photovoltaikanlagen auf dem Gemeindezentrum und dem Gemeindehaus Plieningen

Beide Anlagen liefen auch 2013 problemlos, allerdings war aufgrund des verregneten Frühjahres die erzeugte Strommenge um ca.15% geringer als in den beiden Vorjahren. Sie speisten in Summe 9.904 kWh ins Netz ein, dies entspricht ca. 48% der insgesamt von der Gemeinde verbrauchten Strommenge.

Entwicklung Wasser

Der Wasserverbrauch war auch 2013 weiter rückläufig. Im Gemeindehaus Plieningen ist seit Mitte 2013 das zweiwöchige gemeinsame Mittagessen entfallen. Im Kindergarten ist dagegen der Wasserverbrauch aufgrund erweiterter Hygienemaßnahmen leicht angestiegen.

2.3. Abfall

Keine Veränderung in der Menge gegenüber Vorjahr. Die bestehenden Kork- und CD-Sammelstellen im Gemeindezentrum und im Gemeindehaus werden gut angenommen. Eine Erhebung der eingesammelten Mengen ist für 2014 vorgesehen.

2.4. Papier

Auf Initiative des Umweltteams wurde der gemeinsame Gemeindebrief der Distrikts-Gemeinden im Dezember 2013 auf Recycling-Papier umgestellt (keine Mehrkosten, optisch fast kein Unterschied feststellbar!). Dies führte bereits in den obigen Zahlen von 2013 zu einer geringfügig besseren Bilanz beim Papier, wird sich aber in den Folgejahren deutlich auswirken.

2.5. Verkehr

Betrachtet werden die dienstlichen Fahrten der beiden Pfarrer, der Mesnerin und Hausmeisterin in Plieningen. Aufgrund der geringen Fahrleistung und des dazu im Vergleich hohen Erfassungsaufwandes erfolgt die Erhebung nicht jedes Jahr neu.

2.6. Lärm

Keine besonderen Vorkommnisse.

2.7. Beschaffung

Die Beschaffung bei regionalen Erzeugern wurde wie in den Vorjahren fortgesetzt. Es wird nur fair gehandelter Kaffee eingekauft. Die Kirchengemeinde arbeitet mit in der Initiative „Fairer Stadtbezirk“. Ebenfalls wurden wie in den Vorjahren ökologisch verträgliche Reinigungsmittel eingesetzt.

2.8. Umweltbildung

Ein Schwerpunkt war 2013 die komplette Überarbeitung der früheren „Ökologischen Hausordnung“ des Gemeindezentrums mit dem Ziel, aktuelle Standards für Gemeindezentrum *und* Gemeindehaus zu schaffen. Die Verabschiedung im Kirchengemeinderat erfolgte am 16.10.2013, die Information und Verteilung an die Mitarbeiter der Gemeinde beim Mitarbeiterfest im Januar 2014. Außerdem wird diese Hausordnung bei Vermietungen mitgegeben.

2.9. Rechtliche Aspekte

Die Einhaltung der für unsere Kirchengemeinde relevanten Gesetze und Vorschriften im Umweltbereich wurde auf Basis des vom Netzwerk kirchliches Umweltmanagement (KirUm) herausgegebenen Rechtskatasters überwacht, der dazugehörige Rechtscheck auf Neuerungen überprüft.

2.10. Arbeitssicherheit

Regelmäßig finden Arbeitssicherheitsbegehungen durch die zuständige Fachkraft der Landeskirche statt. Darüber hinaus gibt es in der Kirchengemeinde einen Beauftragten für die Arbeitssicherheit. Festgestellte Probleme oder Schwachstellen werden je nach Zuständigkeit durch die hauptamtlichen Mitarbeiter, den Bauausschuss oder das Umweltteam abgearbeitet.

2.11. Öffentlichkeitsarbeit

Im Gemeindebrief, auf der Homepage der Kirchengemeinde und in einzelnen Artikeln in der örtlichen Presse wurde auch 2013 über die Umweltaktionen und die Ergebnisse berichtet (z.B. Schöpfungsgottesdienst mit Verleihung des erneuerten Grüne-Gockel-Zertifikates, Körsch-Putzete, Fairer Stadtbezirk).

3. Umweltprogramm

3.1. Umweltprogramm 2013 Ergebnisse

Umweltziel	Maßnahmen	Verantwortlich	Termin/Zeitraum	Ergebnis
Senkung des Energieverbrauchs	Stromverbrauch Pfarramt Plieningen überprüfen	Siegel	2013	2013 Stromverbrauch deutlich geringer
	Erneuerung der Einzelraumregelung im Gemeindehaus	Siegel	Jan/Febr. 2013	erwarteter Erfolg hat sich noch nicht eingestellt. muss noch optimiert werden
	Winterkirche im Gemeindezentrum	Kirchengermeinderat	Januar, Februar	hat wie geplant stattgefunden
	Überprüfung Licht und Lüftung in Behindertentoilette Gemeindezentrum	P.Zahner	2013	Bewegungsmelder neu justiert, weitere Beobachtung erforderlich
Umweltbewusstsein erhöhen	Schöpfungs-Gottesdienst zur Revalidierung mit dem Umweltbeauftragten der Landeskirche	Reich, Umweltteam	24.Febr. 2013	Sehr gut besucht, Übergabe Zertifikat, Pressebericht
	Erntebitt-Gottesdienst auf den Plieningener Feldern	Pfarrer, Landfrauen	7.Juli 2013	gut besuchter Gottesdienst
	Körsch-Putzete	Reich, Winter	23. März 2013	ca.15 Teilnehmer
	Überarbeitung und Aktualisierung der ökologischen Hausordnung	Umweltteam	2013	verabschiedet vom KGR am 16.10.2013
	Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Fairer Stadtbezirk“	Reich	2013	Kirchengemeinde war bei den Sitzungen und Aktionen vertreten
Öffentlichkeitsarbeit	Artikel in örtlicher Presse, Gemeindebrief, Aktualisierung der Homepage	Umweltteam	laufend	Artikel in „Blick vom Fernsehturm“ und „Blättle“ (abgelegt im „Grünen Buch“), Gemeindebrief, Seiten des Umweltteams auf der Homepage

3.2. Umweltprogramm 2013 – 2016

Umweltziel	Maßnahmen	Verantwortlich	Termin/Zeitraum	Messgröße
Umweltbewusstsein	Gottesdienst mit Themenstellung in Anlehnung an Tag der Schöpfung, z.B. auch Erntebittgang	Pfarrer, Landfrauen, evtl. Umweltteam	je 1 GD 2013-2016	Jeweils ein entsprechender Gottesdienst hat stattgefunden
	Jedes Jahr eine das Bewusstsein fördernde Maßnahme in einer Gruppe oder als Aktion für die ganze Gemeinde durchführen - pädagogische Aktion im Kindergarten, evtl. zusammen mit Eltern - für 2015/2016 noch festzulegen	Umweltteam/ Gruppen M.Winter, D.Reich	2013-2016 2014 2015/16	Die Aktionen wurden durchgeführt und sind dokumentiert

Aktualisierung 2014 zum Umweltbericht 2012
Evangelische Kirchengemeinde Plieningen-Hohenheim



Umweltziel	Maßnahmen	Verantwortlich	Termin/Zeitraum	Messgröße
Umweltbewusstsein	Anregen zum Mitmachen im privaten Umfeld: Aushang (wechselnd) und Tipps im Gemeindebrief	Umweltteam	2015	Pro Quartal mindestens ein Aushang
Senkung des Energieverbrauchs	Energetische Sanierung Pfarrhaus Hohenheim	KGR, Bauausschuss	2013/14	Senkung des Energieverbrauchs Pfarrhaus um 20%
	Kennzahlen Heizung/Strom Pfarramt Plieningen erneut überprüfen	H.Siegel	2014	Ergebnisbericht mit Handlungsempfehlung liegt vor
	Überprüfung, evtl. Umbau Solarthermie-Steuerung Gemeindezentrum	P.Zahner, H.Siegel	2014	Ergebnisbericht mit Handlungsempfehlung liegt vor
Umweltaktivitäten und Erfolge der Kirchengemeinde bekannt machen	Einführung online-Tool der Landeskirche für Energiedatenerfassung und -auswertung	M.Winter, R.Stroh	2015	Die Kirchengemeinde erfasst die Daten im online-Tool
	2 Artikel jährlich in der örtlichen Presse, Gemeindebrief, Aktualisierung der Umweltseiten auf der Homepage	Umweltteam	2013-2016	Artikel sind erschienen, Homepage ist fortgeschrieben und aktuell
Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen	Überprüfung der Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen, Festlegung von Kriterien für Beschaffung (Leitlinie)	Umweltteam	2013 / 2014	Es existiert eine vom KGR verabschiedete Beschaffungs-Leitlinie
Stärkere Berücksichtigung fair gehandelter Produkte	Fairer Stadtteil: Mitglieder unserer Kirchengemeinde beteiligen sich im Arbeitskreis	Mitglieder Kirchengemeinde	2013 ff	Ein Mitglied der Kirchengemeinde hat an den Sitzungen teilgenommen
Umweltschonender Papierverbrauch	Überprüfung des verwendeten Papiers und des Papierverbrauchs, Prüfung von ökologisch sinnvollen Verbesserungen	R.Stroh, Gemeindebüro	2013 ff	mindestens 10% weniger Wasserverbrauch zur Papierherstellung
Überprüfung Aufkommen Abfall und Verkehr	Bestandsaufnahme Verkehr / Abfall aktualisieren und auf mögliche Verbesserung prüfen	Umweltteam	2014	Schwerpunkt in einer Sitzung, Nachweis: Protokoll
Umweltarbeit effizienter gestalten	Vernetzung der Umweltarbeit im Distrikt (Treffen Umweltbeauftragten in Birkach, Austausch der geplanten Aktionen)	Umweltbeauftragter	2014	2 Treffen der Umweltbeauftragten haben stattgefunden
Revalidierung	Vorbereitung der Revalidierung	Umweltteam	2016	Die Revalidierung wurde mit Erfolg durchgeführt

4. Kontakt

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf

- wenn Sie Anregungen oder Fragen haben
- wenn Sie Vorschläge und Ideen einbringen möchten
- wenn Sie selbst mitmachen wollen
- wenn Sie mehr über unsere Aktivitäten und Erfahrungen wissen möchten

Umweltbeauftragter: Hans-Jürgen Siegel, Fraubronnstr. 21, 70599 Stuttgart, Tel. 0711 / 4560589
email: hans-juergen.siegel@t-online.de